



© Alexander Ess

Die Bezirkshauptmannschaft Feldkirch liegt sehr prominent in einem denkmalgeschützten, mittelalterlichen Gebäudekomplex. Er beginnt mit dem Katzenturm, zieht sich den Hirschengraben entlang und endet mit der Dompfarre. Dazwischen liegt die Bezirkshauptmannschaft, ihr Eingang befindet sich innenseitig an der Einmündung von der Herrengasse auf den Domplatz. Man betrat ihn durch einen schmalen Durchgang, die mittlerweile notwendigen Sicherheitskontrollen boten die Möglichkeit einer Korrektur.

Ein neuer Baukörper schafft endlich eine angemessenen Zutrittsituation. Er beschränkt sich auf die Flucht des bestehenden Stiegenhauses und fügt sich gleich einem Passstück präzise in den nördlichen Hofbereich ein.

Dezent sorgt der neue Liftturm dezent für eine barrierefreie Erschließung. Er ist als vertikales Element neben die Stiege vor das Foyer gesetzt und mit einer Streckmetallverkleidung einheitlich ruhig gestaltet.

Das Foyer ist reduziert und hochwertig. Geschliffener Beton am Boden, Möbel und Verkleidungen von Auskunftsschalter und Security-bereich sind mit Schwarzstahl belegt, ein hinterleuchtetes, textiles Deckengewebe absorbiert den Schall und sorgt für die Grundauleuchtung. Gerold Tagwerker gestaltete es künstlerisch als abstrahierte Referenz an historische Deckengemälde.

Der neue Eingang setzt einen zeitgemäßen Akzent in der Altstadt. Das leuchtende Deckenelement und die großflächige Glasfassade wirken nach außen. Sie vermitteln Offenheit und eine transparente Verwaltung.

Der neue Hof wirkt als Vorplatz für das Amt, schafft eine großzügige Durchwegung und nimmt auch den barrierefreien Zugang auf. Der Hof ist als künstliche Landschaft aus städtischen Pflastersteinen gestaltet, die die verschiedenen Niveaus miteinander verbindet. Bäume, Sitzbänke und Wasserbecken aus Betonfertigteilen sorgen für ein gutes Mikroklima und hohe Aufenthaltsqualität, der die Funktionen aufnimmt.

Schloßgrabenseitig dient eine Konstruktion aus Stahlblech auf 2 Rundstützen als

## Bezirkshauptmannschaft Feldkirch

Schlossgraben 1  
6800 Feldkirch, Österreich

ARCHITEKTUR

**Gohm Hiessberger Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Land Vorarlberg**

TRAGWERKSPLANUNG

**Josef Galehr**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Wolfgang Summer**

KUNST AM BAU

**Gerold Tagwerker**

FERTIGSTELLUNG

**2023**

SAMMLUNG

**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum

**31. Januar 2024**



© Alexander Ess



© Alexander Ess



© Alexander Ess

überdachter, zusätzlicher Fahrradunterstand. (Text: Isabella Marboe, nach einem Text der Architekten)

#### DATENBLATT

Architektur: Gohm Hiessberger Architekten (Ulf Hiessberger)

Mitarbeit Architektur: Philipp Schüssling

Bauherrschaft: Land Vorarlberg

Tragwerksplanung: Josef Galehr

örtliche Bauaufsicht: Wolfgang Summer

Kunst am Bau: Gerold Tagwerker

Fotografie: Alexander Ess

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 09/2021 - 09/2022

Ausführung: 09/2022 - 09/2023

Grundstücksfläche: 1.245 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 82 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 66 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 82 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 576 m<sup>3</sup>

Baukosten: 2,2 Mio EUR

#### NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 120 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 274 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Energiesysteme: Gas-/Ölbrennwertkessel

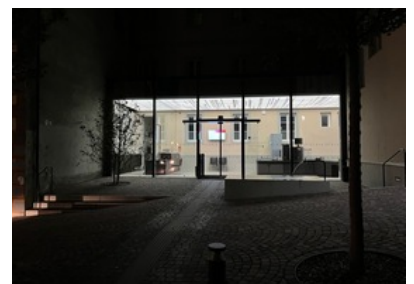
Materialwahl: Mischbau, Stahl-Glaskonstruktion



© Alexander Ess

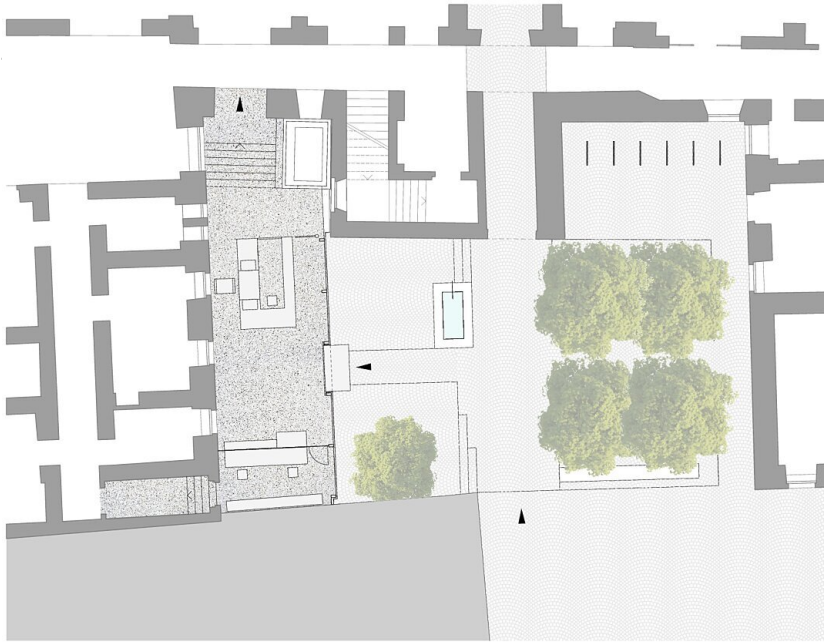


© Alexander Ess

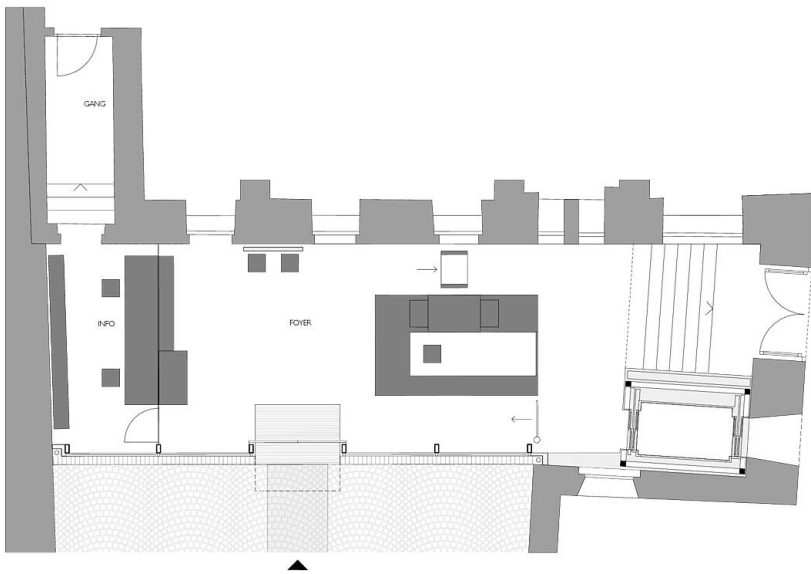


© Ulf Hiessberger

Bezirkshauptmannschaft Feldkirch



Lageplan



Grundriss



Schnitt 1



**Bezirkshauptmannschaft Feldkirch**

Schnitt 2